

Allgäu Airport als Vorbild

Besuch Staatssekretär lobt Umwandlung von militärischer Anlage in Zivilflughafen – Gesellschafter fordert weitere finanzielle Unterstützung

VON ALEXANDRA WEHR

Memmingerberg Der Allgäu Airport sei eines der besten Beispiele in Deutschland für eine gelungene Umwandlung einer militärisch genutzten Anlage in einen Zivilflughafen, lobte Hartmut Koschyk (CSU), Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesfinanzministerium, bei einem Besuch in Memmingerberg. „Wir werden alles tun, um Ihnen Rückenwind von Bund und Land zu geben“, versprach Koschyk den Betreibern.

Unterstützung brauche der Flughafen etwa bei der Investition in eine Verbreiterung der Start- und Landebahn, sagte Gerhard Pfeifer als Vertreter der rund 70 Gesellschafter des Flughafens. Von derzeit 30 Metern soll die Bahn auf 45 Meter Breite ausgebaut werden. Pfeifer wies darauf hin, dass der Flughafen in Friedrichshafen über die Jahre vom Staat rund 35 Millionen Euro bekommen habe, der Allgäu Airport bislang 7,5 Millionen Euro.

Ralf Schmid, Geschäftsführer des Allgäu Airports, kritisierte die Luftverkehrssteuer, die vor allem kleinere, touristisch geprägte Flughäfen belaste. Koschyk erwiderte, dass die

Steuer für die Konsolidierung des Bundeshaushalts unverzichtbar sei. Die Zahlen der Abflüge ins Ausland



Staatssekretär Hartmut Koschyk hat den Allgäu Airport besucht und dem Flughafen seine Unterstützung zugesagt.

Foto: Alexandra Wehr

vom Allgäu Airport aus würden auch mit der Steuer steigen, so Koschyk. „Gerade Ihr Flughafen ist ein Beispiel dafür, dass die Luftverkehrssteuer der Entwicklung eines Flughafens nicht schadet“, argumentierte der Staatssekretär.

Pfeifer brachte auch vor, dass langfristig eine Anbindung des Flughafens an die Bundesautobahn A 96 sinnvoll sei. Koschyk und Bundestagsabgeordneter Stephan Stracke (CSU), der den Staatssekretär begleitete, sagten ihre Unterstützung zu.

Gespräch mit Bankenvertretern

Im Gespräch mit Vertretern der Kreditwirtschaft machte Koschyk deutlich, dass auf europäischer Ebene eine Regulierung im Bankensystem notwendig sei. Wobei das in Deutschland bewährte Drei-Säulen-Modell von Sparkassen/Genossenschaftsbanken, Privatbanken und Landesbanken erhalten bleiben müsse, betonte der Staatssekretär. Thomas Munding, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse, forderte, dass die Kreditvergabe an den Mittelstand durch Regulierung nicht benachteiligt werden dürfe. (aw)

Allgäu Rundschau